

Unsere Kirche verändert ihr Gesicht. Der demographische Wandel führt in unserem ländlichen Bereich dazu, dass unsere Kirchgemeinden kleiner werden. Deswegen ist es sinnvoll, dass wir zusammenrücken, manches gemeinsam feiern, manches gemeinsam erledigen. Trotzdem soll die Beheimatung in einer ganz bestimmten Kirchgemeinde nicht verlorengehen. Ein Balanceakt. Die Landeskirche hat dafür konkrete Vorgaben gemacht. Mit der Strukturreform 2020 sollen sie umgesetzt werden. Danach sind in Fünf-Jahres-Abständen weitere Anpassungen vorgesehen. Für unseren Bereich bedeutet das, dass wir ein großes Kirchspiel bilden werden, das die Gemeinden des bisherigen Kirchspiels Frohburg, die Gemeinden des bisherigen Kirchspiels Kohren-Sahlis, die Kirchgemeinden Prießnitz-Flößberg, Schönau-Nenkersdorf und Wyhratal umfassen wird. Ein Lenkungsausschuss, dem Vertreter aus allen beteiligten Gemeinden bzw. Kirchspielen angehören, ist dabei, einen guten Kirchspielvertrag vorzubereiten. Dabei muss vieles bedacht werden, damit alle auf Dauer damit zufrieden sein können. Es fängt mit dem Namen des neuen großen Kirchspiels an und setzt sich fort mit Vereinbarungen über die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes, über die Verwaltung und die Finanzen bis hin zu unseren vielen Friedhöfen. Beschließen müssen dann die einzelnen Kirchenvorstände. Bis zum 30. 06. 2019 soll der Vertrag im Landeskirchenamt zur Genehmigung vorliegen. Wann er in Kraft treten kann, ist noch offen: entweder schon am 01. 01. 2020 oder ein Jahr später, am 01. 01. 2021.

Alle, die im Lenkungsausschuss und in den Kirchenvorständen an den Beratungen, Verhandlungen und Beschlüssen beteiligt sind, haben bei ihrem Amtsantritt als Kirchenvorsteher oder Pfarrer „Ja – mit Gottes Hilfe“ gesagt. Auf Gottes Hilfe sind wir angewiesen, jetzt in diesen unübersichtlichen Zeiten ganz besonders. Wir bitten Sie, begleiten Sie die Arbeit der Kirchenvorsteher und Pfarrer in unserem Bereich und auch aller Entscheidungsträger im Kirchenbezirk und in der Landeskirche mit Ihrer Fürbitte!

Wie es im Pfingstlied „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ (EG 134) heißt:

Gib in unser Herz und Sinnen
Weisheit, Rat, Verstand und Zucht,
dass wir anders nichts beginnen
als nur, was dein Wille sucht;
dein Erkenntnis werde groß
und mach uns von Irrtum los.

Barbara Vetter, November 2018

(veröffentlicht im Gemeindebrief 12/2018-1/2019;
die Orientierung evtl. schon auf den 1. 1. 2020 als Termin für den Zusammenschluss ist
inzwischen überholt; wir orientieren uns jetzt auf den 1. 1. 2021)